

Handball-WM 2019

## Deutschland Co-Gastgeber

DOHA — Zur Feier gab es im sonst alkoholfreien Katar ein Glas Sekt. Deutschland richtet 2019 gemeinsam mit Dänemark die Handball-WM der Männer aus. „Wir haben erstmal auf den gemeinsamen Erfolg angestoßen“, berichtete Bernhard Bauer. Der neue DHB-Präsident konnte sein Glück kaum fassen, dass der Rat des Weltverbandes IHF gestern in Doha der favorisierten deutsch-dänischen Bewerbung den Zuschlag erteilt hatte.

„Große Erleichterung, große Freude“, empfand er über die Entscheidung. Nur fünf Wochen nach seiner Wahl zum DHB-Chef hat der 62-jährige Jurist damit seinen ersten sportpolitischen Coup gelandet. „Natürlich bewegt mich das auch persönlich. Vor allem bewegt mich die gute Zusammenarbeit, ja Freundschaft mit den Dänen“, berichtete Bauer. In der Abstimmung setzten sich die Partner gegen Polen und die gemeinsame Bewerbung von Slowakei und Ungarn durch. In nur drei Wochen hatten der Dansk Handbold Forbund (DHF) und der DHB ihre beiden Einzelbewerbungen in ein gemeinsames Konzept gefasst. „Wir haben in den letzten drei Wochen unheimlich hart gearbeitet“, sagte der DHB-Präsident und fügte an: „Wir sind sehr glücklich, dass die deutsch-dänische Bewerbung den Zuschlag bekommen hat.“

Zwölf Jahre nach der grandiosen Heim-WM mit dem Titelgewinn für das Team des damaligen Bundestrainers Heiner Brand ist Deutschland Mit-Gastgeber eines Männer-Turniers. „Das ist großartig“, befand Frank Bohmann, Geschäftsführer des Ligaverbandes HBL, „da haben wir mit dem DHB ein gemeinsames Ziel. Da müssen wir sehen, dass wir eine ordentliche Mannschaft zusammenbekommen. Das gibt uns Rückenwind“.

### Finale findet in Dänemark statt

Großer Jubel herrschte auch bei den Dänen. „Ich bin sehr bewegt“, gab DHF-Präsident Per Bertelsen zu. Zuletzt waren die Skandinavier mit ihren Bewerbungen für die Männer-WM 2011 und 2017 gescheitert. „Wir haben es früher bereits probiert und hatten eigentlich schon damals ein gutes Gefühl, die WM zu erhalten“, meinte er. Dänemark war zuletzt 1978 WM-Gastgeber – und das deutsche Team um Brand gewann den Titel. In einer 40-minütigen Präsentation hatten der DHB und der Gastgeber der Männer-EM 2014 ihre WM-Bewerbung dem IHF-Rat vorgestellt.

Die Vorrundenspiele finden in beiden Ländern statt. Die Halbfinals werden in Deutschland und das Endspiel in Dänemark ausgetragen. Mögliche deutsche Spielorte sollen München, Berlin, Köln, Mannheim, Hamburg und Kiel sein, Dänemark plant mit Herning und Kopenhagen. *dpa*

Internationale Presse schwärmt von Vettel

## Das Imperium von „Kaiser Seb“



Ehre, wem Ehre gebührt: Weltmeister Sebastian Vettel hielt nach dem vierten Titelgewinn Hof vor der Presse. Foto: nordphoto

GREATER NOIDA – Der schier unaufhaltsame Beutezug des „Tyranen“ Sebastian Vettel lässt die Formel 1 vor einer Übermacht ohne Ende zittern. „Unheimlich, sich vorzustellen, was aus dieser Karriere noch alles werden kann“, kommentierte treffend das russische Blatt „Kommersant“.

Nicht einmal Vettel selbst hat eine genaue Ahnung davon, was er bereits mit 26 Jahren und 116 Tagen als jüngster Vierfach-Champion geleistet hat: „Ich bin viel zu jung, um zu verstehen, was das bedeutet.“ Schon am kommenden Sonntag in Abu Dhabi kann der Zimmermannssohn aus dem hessischen Heppenheim einen weiteren Rekord von Kumpel Michael Schumacher mit sieben Siegen in Serie in einer Saison einstellen.

Dass er auch die sieben Titel des Kerpners, die eigentlich als in Stein gemeißelt galten, irgendwann pulverisiert, wäre auch keine Überraschung mehr. „Jede Zeit hat ihren eigenen außergewöhnlichen Fahrer, und Sebastians Leistungen sind derzeit zweifellos herausragend“, sagte Schumacher jüngst der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“.

Die Meinungen der internationalen Medien waren einhellig. „Das Imperium von Sebastian: Er wird zur Legende mit seinem vierten Titel. Mit 26

Jahren gehört zu den Mythen des Rennsports“, schrieb die italienische Zeitung „La Stampa“. Die Kollegen von „La Repubblica“ ernannten den Red-Bull-Star kurzerhand zum „Kaiser Seb“. 6,26 Millionen RTL-Zuschauer verfolgten am Sonntag die Zieldurchfahrt des unbestrittenen Formel-1-Herrschers.

### „Sebastian hat ein fantastisches Arbeitsethos“

Er ist aber ein volksnaher Regent. Als am Sonntagabend nach mehr als einem Schluck aus der Magnum-Flasche Champans ans Aufräumen ging, packte Vettel mit an. „Er hat ein fantastisches Arbeitsethos“, betonte sein Teamchef Christian Horner. Vettel hinterfragte sich ständig und inspirierte die Leute um ihn herum. „Man hat den Eindruck, dass er jedes Mal mit etwas mehr Wissen ins Auto steigt als beim letzten Mal“, sagte Red-Bull-Chefdesigner Adrian Newey. Wie Schumacher, der dem lahmdenden Ferrari-Pferdchen Flügel verlieh.

Vettel verlangt von sich alles für den Erfolg, er fordert es aber genauso von seinem Team ein. Er dankt es seinen Jungs mit Umarmungen für jeden Einzelnen und lädt seine Mannschaft nicht selten zum Essen ein. „Ich bin

dafür sehr dankbar, was diese Jungs machen. Wenn man am Ende des Monats auf deren Lohnzettel schaut, wäre man verblüfft, so viele Stunden abzuleisten, wie sie es tun“, erklärte Vettel, der sich in der Nacht auf Montag Richtung Schweiz aufmachte, um wenigstens ein paar Stunden den Erfolg auch im privaten Kreis mit Freundin Hanna zu genießen.

Der Konkurrenz indes bleibt keine Zeit zum Durchatmen, wenn sie Vettel davon abhalten will, im kommenden Jahr tatsächlich wie Schumacher fünf Titel in Serie mit dem gleichen Team zu gewinnen. „Ferrari, McLaren, Mercedes und Lotus sehen 2014 ihre Chancen und werden sich gegen uns stemmen“, prophezeite Red-Bull-Besitzer Dietrich Mateschitz in den „Salzburger Nachrichten“.

Von der überragenden technischen Grundlage nehme das Red-Bull-Team „vielleicht 50 Prozent plus/minus ein paar weitere in die nächste Saison mit. Klar, der Rest kann 2014 auch schiefegehen, das muss man aufgrund der neuen Situation einkalkulieren“, meinte Mateschitz mit Blick auf die tiefgreifendste Technikreform der Formel 1 seit vielen Jahren. Zur nächsten Saison kehren die Turbomotoren zurück, hinzu kommen auch große aerodynamische Veränderungen. *dpa*

Hilpoltstein spielte nur Remis

## 5:1-Führung reichte nicht

GRÜNWETTERSBACH — ASV Grünwettersbach gegen TV Hilpoltstein 5:5. Klingt lapidar, doch was sich hinter dieser Zweitliga-Tischtennispartie an Grausamkeiten verbarg, war im wahrsten Sinne des Wortes „niederschmetternd.“

Natürlich ist ein Remis in Grünwettersbach ein Spitzenergebnis, doch gilt das auch nach einer 5:1-Führung? „Tischtennis ist ein Sport für Verrückte“, rang Hilpoltsteins sonst so eloquenter Manager Bernd Beringer um Fassung.

Hilpoltstein wurde zuletzt arg gerupft. Ein Lebenszeichen war dringend angezeigt. Und siehe da: Die Franken starteten fulminant und holten beide Doppel. Dann traf Alexander Flemming auf Yang Lei – der Deutsch-Chinese hat bei der DM 2008 immerhin Timo Boll ausgeschaltet. Doch gegen Flemming bekam er keinen Stich. Skurril auch die nächste Paarung: An Hilpoltsteins Dennis Dickhardt beißt sich Norwegens Altinternationaler Geir Erlandsen seit geraumer Zeit die Zähne aus. Diesmal lag Dickhardt 0:2 hinten, um in fünf Sätzen zu siegen.

So führte Hilpoltstein 5:1 und musste „nur noch zumachen.“ Nachdem Flemming den Schotten Adam Robertson lange dominiert hatte, lag ein 6:1 in der Luft, doch er gab das Match ebenso aus der Hand wie Arne Hölter, der drei Matchbälle ausließ. Die Siegchance war dahin. *wow*  
**ASV Grünwettersbach – TV Hilpoltstein 3:6** – Robertson/Lei – Hölter/Dickhardt 1:3; Erlandsen/Markovic – Flemming/Christ 2:3; Robertson – Christ 3:1; Lei – Flemming 1:3; Erlandsen – Dickhardt 2:3; Paranjape – Hölter 2:3; Robertson – Flemming 3:2, Lei – Christ 3:1; Erlandsen – Hölter 3:2; Paranjape – Dickhardt 3:1.

Wendelstein siegt weiter

## Im Stile einer Spitzenmannschaft

WENDELSTEIN — Dem 6:3 gegen den TTC Langweid ließen sie ein 6:3 bei der DJK Offenburg folgen. Damit verteidigten die Tischtennis-spielerinnen des TTC Wendelstein die Tabellenführung in der zweiten Bundesliga.

Eine Offenbarung waren die beiden Auftritte gewiss nicht, doch wie Wendelstein diese Doppelschicht im Stile einer Spitzenmannschaft absolvierte, nötigt Respekt ab. „Hauptsache gewonnen“, kommentierte Abteilungsleiterin Lydia David die Spiele.

Gegen Langweid lagen die Fränkinnen mit 0:2 im Rückstand, und das, obwohl die Gäste ohne Starspielerin Krizstina Toth antraten. Keine einfache Situation für den erfolgsverwöhnten Spitzenreiter, doch der ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Ohne zu glänzen drehte Wendelstein, angeführt von Svetlana Ganina, das Spiel.

Tags darauf in Offenburg wurde das Wendelsteiner Nervenkostüm allerdings arg strapaziert. Nicht weniger als drei Begegnungen wurden erst im finalen fünften Durchgang entschieden. In einer dramatischen Begegnung war es schließlich Larissa Stancu vorbehalten, für den Schlusspunkt zu sorgen. *wow*

**TTC Wendelstein – TTC Langweid 6:3** – S. Weikert/Schiel – Erhardsberger/Barasso 0:3; Trifonova/Stancu – Schneider/Krazelova 1:3; Ganina – Barasso 3:0; Trifonova – Schneider 3:0; Stancu – Krazelova 3:1; Schiel – Erhardsberger 1:3; Ganina – Schneider 3:0; Trifonova – Barasso 3:0; Stancu – Erhardsberger 3:2.

**DJK Offenburg – TTC Wendelstein 3:6** – Lehmann/Heuberger – Trifonova/Stancu 1:3; Timina/Maksimenko – S. Weikert/J. Weikert 3:2; Timina – S. Weikert 1:3; Lehmann – Trifonova 0:3; Maksimenko – J. Weikert 3:1; Heuberger – Stancu 1:3; Timina – Trifonova 3:0; Lehmann – S. Weikert 2:3; Maksimenko – Stancu 2:3.

## Beim Namen genannt

Der siebenfache Handballmeister TV Großwallstadt muss wegen der Erkrankung von **Khalid Khan** einen neuen Trainer finden. Wie der Bundesliga-Absteiger mitteilte, wird der bereits seit zwei Wochen pausierende Khan wegen eines psychischen Erschöpfungssyndroms „für unbestimmte Zeit nicht in der Lage sein, seine Tätigkeit als Trainer der Profi-Mannschaft auszuüben“. Der erst im Sommer verpflichtete 47-Jährige habe erkannt, dass er aufgrund seiner Krankheit schon länger nicht in der Lage gewesen sei, dem Verein und der Mannschaft 100 Prozent zu geben.

## In wenigen Worten

### Schwerer Gegner für Marterer

Beim ATP-Turnier in Eckental treffen die fränkischen Starter auf schwere Gegner. Max Marterer aus Fürth fordert den Usbeken Farrukh Dustov, der in der Weltrangliste um 900 Positionen besser notiert wird. Der Coburger Kevin Krawietz muss sich mit dem Slowaken Miloslav Mecir junior auseinandersetzen.

### Nächster Sieg für Awdijan

Der Nürnberger Wanik Awdijan hat erneut einen Kampf für sich entschieden. Der jüngste Profiboxer Deutschlands bezwang in der „Rockfabrik“ den Ungarn Balazs Horvath durch Technischen Knockout in der zweiten Runde. Es war Awdijans sechster Sieg im sechsten Auftritt.

### Triumph für Schönhuber

Julia Schönhuber (Troostberg) hat bei der Faszination Pferd den Großen Preis der Jugend gewonnen. Im Punktespringen holte sich Simon Widmann (Markt Schwaben) Platz eins. Sieger bei der Premiere für Vielseitigkeitsreiter wurde Robert Sirch (Weilheim). Das Kostümspringen gewannen Gregor Fischer (Wienertsham) und Katharina Winkler (Nürnberg).

## NZ Sport

Telefon: (0911) 2351-2060 bis 64  
 Regionalsport: (0911) 2351-2010/62  
 Amateurfußball: (0911) 2351-2065  
 Fax: (0911) 2351-2000  
 E-Mail: nz-sport@pressenetz.de  
 Internet: www.nz.de

## Fußball

**Spanien:** Atletico Madrid – Real Betis Sevilla 5:0.

**Italien:** Lazio Rom – Cagliari Calcio 2:0.

„U17“-WM in den Vereinigten Arabischen Emiraten, **Achtelfinale:** Italien – Mexiko 0:2, Japan – Schweden 1:2, Brasilien – Russland 3:1, Honduras – Usbekistan 1:0.

## Eishockey

**DEL2:** Lausitzer Füchse – Ravensburg Towerstars 6:3 (1:1, 3:0, 2:2), Dresdner Eislöwen – Pinguins Bremerhaven 3:4 (0:0, 1:0, 2:3) n. P., Landshut Cannibals – Bietigheim Steelers 2:1 (1:0, 0:0, 0:1) n. V. C., Heilbronner Falken – Starbuls Rosenheim 2:3 (1:1, 1:1, 0:0) n. V., SC Riessersee – Rote Teufel Bad Nauheim 4:1 (3:0, 1:0, 0:1), ESV Kaufbeuren – Eispiraten Crimmitschau 5:4 (3:1, 2:1, 0:2) / **Tabellenspitze:** 1. Starbuls Rosenheim 15/53:38/33, 2. Landshut Cannibals 15/59:38/31, 3. Pinguins Bremerhaven 15/51:44/27, 4. Ravensburg Towerstars 15/53:45/26.

## Tischtennis

**Bundesliga:** TTF Ochsenhausen – TTC Frickenhausen 2:3 / **Tabellenspitze:** 1. Werder Bremen 14:5/8:2, 2. TTC Fulda-Maberzell 14:7/8:2, 3. TTF Ochsenhausen 14:8/8:2, 4. TTC Frickenhausen 13:10/6:4.

**Frauen, Champions League, Gruppe A:** SVS Niederösterreich – TTC Berlin 1:3, Fenerbahçe Istanbul – Metz TT 3:2 / **Tabelle:** 1. TTC Berlin 3/9:3/6, 2. Fenerbahçe Istanbul 3/8:6/5, 3. SVS Niederösterreich 3/5:6/4, 4. Metz TT 3/2:9/3.

## Tennis

**Paris, 1. Runde:** Kohlschreiber (Augsburg) – Seppi (Italien) 6:3, 3:6, 6:4.  
**Frauen, Nanjing/China, 1. Runde:** Friedsam (Neuwied) – Piter (Polen) 6:7 (4:7), 6:1, 7:6 (7:3).

## Hockey

**Frauen, Bundesliga:** Eintracht Braunschweig – RW Köln 2:3 (1:1), SW Neuss – Berliner HC 0:2 (0:2), Eintracht Braunschweig – Berliner HC 1:4 (0:1) / **Tabellenspitze:** 1. Uhlenhorster HC 13/40:14/34, 2. Berliner HC 14/41:14/31, 3. RW Köln 13/46:17/30.

## Im Spiegel der Zahlen

### Volleyball

**Regionalliga Südost:** TSV Zirndorf – SV/DJK Taufkirchen 3:1 / **Tabellenspitze:** 1. VC/TuS Hirschau 3/9:1/9, 2. TSV Zirndorf und TV/DJK Hammelburg je 2/6:1/6.

**Bayernliga Nord:** TSV Eibelstadt – SG VC Katzwang-Schwabach/TSV Stein II 1:3 / **Tabelle:** 1. SV Donaustauf 4/12:0/12, 2. SG TS Lichtenfels/VSG Coburg 3/6:3/6 ... 7. SV VC Katzwang-Schwabach/TSV Stein 2/3:4/3 ... 9. SG VC Katzwang-Schwabach/TSV Stein II 2/2:6/1, 10. SC Memmelsdorf 3/1:9/0.

**Landesliga Nordwest:** TV Faulbach – TSV Zirndorf II 2:3, TV Faulbach – VfL Nürnberg 3:1, VfL Volkach – TV 48 Erlangen 2:3, TSV Lengfeld – TSV Weißenburg 3:1 / **Tabelle:** 1. TSV Lengfeld 6/16:9/13, 2. TV Faulbach 4/11:5/10, 3. TV 48 Erlangen 4/11:7/9, 4. TSV Zirndorf II 5/13:11/9 ... 6. VfL Nürnberg 4/9:8/6 ... 9. TSV Weißenburg 4/1:12/0.

**Frauen, Bundesliga:** Dresdner SC – VolleyStars Thüringen 3:1, Köpenicker SC – VT Aurubis Hamburg 3:0, Rote Raben Vilsbiburg – PTV Aachen 3:0, VC Wiesbaden – Schwerner SC 0:3, Allianz Stuttgart – SC Potsdam 3:1 / **Tabellenspitze:** 1. Rote Raben Vilsbiburg 3/9:0/9, 2. Dresdner SC 3/9:2/9, 3. VC Wiesbaden 3/6:4/6, 4. Allianz Stuttgart 3/6:6/5.

**Frauen, 3. Liga Ost:** SV Lok Engelsdorf – TV Altdorf 3:1 / **Tabelle:** 1. Dresdner SSV 3/8:5/7, 2. SV Lok Engelsdorf 3/7:6/5 ... 7. TV Altdorf 2/4:5/2, 8. TV Planegg-Krailling 2/3:6/1, 9. ASV Veitsbrunn 1/0:3/0.

**Frauen, Bayernliga Nord:** TSV Eibelstadt – TV 1860 Fürth 3:0, SG VC KS/Altdorf – SG Neudrossenfeld/Hollfeld 3:1 / **Tabelle:** 1. SV Hahnbach 3/9:2/9, 2. TSV Eibelstadt 2/6:0/6, 3. BSV Bayreuth 3/6:6/5, 4. SG VC KS/Altdorf 1/3:1/3 ... 8. TV 1860 Fürth 1/0:3/0, 9. TV Mömmlingen 2/1:6/0.

**Frauen, Landesliga Nordwest:** TV Bad Windsheim – TSV Feucht 3:2, TG Würzburg – SG VC KS/Altdorf II 1:3 / **Tabelle:** 1. TV Erlangen 4/12:0/12, 2. TSV Eibelstadt II 4/12:3/11 ... 6. SG VC KS/Altdorf II 3/6:7/4, 7. SB Uffenheim 3/3:9/1, 8. TSV Feucht 2/2:6/1.

## Basketball

**Euroleague, Gruppe B:** Straßburg IG – Efes Istanbul 66:76 (29:43) / **Tabelle:** 1. Real Madrid 2/18:121/4, 2. Efes Istanbul 2/16:133/4, 3. Olimpia Mailand 2/149:162/3, 4. Brose Baskets Bamberg 2/142:168/3, 5. Straßburg IG 2/136:160/2, 6. Zalgiris Kaunas 2/138:165/2.

**Gruppe C:** Unicaja Málaga – Zielona Gora 101:68 (55:32) / **Tabelle:** 1. FC Bayern München 2/183:152/4, 2. Olympiakos Piräus 2/147:128/4, 3. Unicaja Málaga 2/162:137/3, 4. Galatasaray Istanbul 2/151:153/3, 5. Montepaschi Siena 2/154:173/2, 6. Zielona Gora 2/141:195/2.

## Ringen

**Bundesliga Süd:** KSV Schriesheim – VfK Schifferstadt 17:18, SV Triberg – Wacker Burghausen 19:13, ASV Nendingen – TuS Adelhäuser 17:13, Germania Weingarten – KSV Schriesheim 31:4 / **Tabellenspitze:** 1. ASV Nendingen 164:79/14/0, 2. Germania Weingarten 158:88/12/2, 3. TuS Adelhäuser 133:99/8/6, 4. SV Triberg 104:94/6/6.

**Bundesliga Nord:** ASV Mainz – TKSVDuisdorf Bonn 25:10, AC Lichtenfels – Erzgebirge Aue 20:11, KSV Köllerbach – KAV Mansfelder Land Eisleben 26:8 / **Tabellenspitze:** 1. ASV Mainz 131:74/12/0, 2. RWG Mömbris-Königshofen 153:49/11/1, 3. KSV Köllerbach 143:98/11/3.

**Oberliga:** SC Oberörsbach – ASV Hof 16:20, SV Untergriesbach – RSV Schonungen 31:8, SpVgg Freising – AC Penzberg 22:15 / **Tabellenspitze:** 1. SV Untergriesbach 171:123/14/2, 2. SpVgg Freising 165:131/11/5, 3. ASV Hof 153:134/11/5, 4. TSV Trostberg 150:148/10/6, 5. SV Johannis 07 II 164:133/8/8.

## Gewichtheben

**WM in Breslau, 85 kg:** 1. Auchadow (Russland) 387 (Reißen 175/Stoßen 212), 2. Markov (Bulgarien) 381 (175/206), 3. Okulov (Russland) 381 (172/209) ... 11. Müller (Berlin) 340 (150/190) / **94 kg:** 1. Iwanow (Russland) 402 (180/222), 2. Uteschow (Kasachstan) 397 (175/222), 3. Sedow (Kasachstan) 396 (180/216) ... 12. Oswald (Frankfurt/Oder) 350 (160/190) / **105 kg:** 1. Nurudinov (Usbekistan) 425 (190/235), 2. Bedschanjan (Russland) 405 (180/225), 3. Bonk (Polen) 404 (188/216).